

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	8
<b>1 Einleitung</b>	9
<b>2 Das Phänomen Wohnungsdesorganisation</b>	14
2.1 Leidenschaft, Symptom oder Syndrom? – Sammeln, Horten und Vermüllen	14
2.2 Erklärungsansätze für desorganisiertes Wohnen	28
2.3 Ableitung des Forschungsbedarfes	32
<b>3 Untersuchungsdesign</b>	34
3.1 Forschungsfragen und Zielsetzung	35
3.2 Methodologisches Rahmenkonzept	35
3.2.1 Zum Gegenstand und Konstrukt der Biographie	36
3.2.2 Verortung der Untersuchung in der Biographieforschung, der rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung und der qualitativen Gesundheitsforschung	36
3.3 Feldzugang und Kontaktaufnahme	38
3.4 Sampling und Sample	39
3.5 Methodisches Vorgehen – Datenerhebung und -auswertung	42
3.5.1 (Autobiographisch-)Narratives Interview	42
3.5.2 Narrationsanalyse	47
<b>4 Fallrekonstruktionen</b>	52
4.1 Heinz Rösing	53
4.1.1 Kontaktaufnahme und Interviewsetting	53
4.1.2 Erscheinungsbild der Wohnungsdesorganisation	54
4.1.3 Biographische Kurzbeschreibung	54
4.1.4 Rekonstruktion der Lebensgeschichte	57
4.1.5 Sequenzen zum Thema Wohnungsdesorganisation	88
4.1.6 Zusammenfassung	94
4.2 Heidi Preisfeld	99
4.2.1 Kontaktaufnahme und Interviewsetting	99
4.2.2 Erscheinungsbild der Wohnungsdesorganisation	100
4.2.3 Biographische Kurzbeschreibung	101
4.2.4 Rekonstruktion der Lebensgeschichte	102

4.2.5	Sequenzen zum Thema Wohnungsdesorganisation	123
4.2.6	Zusammenfassung	125
4.3	Johannes Stiller	126
4.3.1	Kontaktaufnahme und Interviewsetting	126
4.3.2	Erscheinungsbild der Wohnungsdesorganisation	127
4.3.3	Biographische Kurzbeschreibung	128
4.3.4	Rekonstruktion der Lebensgeschichte	129
4.3.5	Sequenzen zum Thema Wohnungsdesorganisation	142
4.3.6	Zusammenfassung	145
4.4	Die weiteren Fälle als Kurzportraits	147
<b>5</b>	<b>Sinnkonstruktionen des aktiven und passiven (An-)Sammelns im Fallvergleich</b>	<b>162</b>
<b>6</b>	<b>Theoretisierung der Ergebnisse</b>	<b>175</b>
6.1	„Ich sammle, also bin ich“ – Desorganisierte Wohnungen und Dimensionen der Konsumkultur	175
6.2	„Ja- Ist auch so bisschen Chaos im Kopf irgendwie“ (IG, Z. 1578 f.) – Innere und äußere Desorganisation	180
6.3	(An-)Sammeln als Bewältigungsverhalten – Wohnungsdesorgani- sation als Hinweis auf kritische Lebenskonstellationen	186
<b>7</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>193</b>
7.1	Relevanz der Ergebnisse vor dem Hintergrund bisheriger Forschungen	193
7.2	Implikationen für die Praxis der Sozialen Arbeit	199
7.3	Abschließende Zusammenfassung	201
<b>8</b>	<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>203</b>
	<b>Transkriptionsregeln</b>	<b>209</b>